



## Elektrozäune als Grundstücksschutz

Zum Schutz von direkt an Gewässern liegenden Grundstücken mit Ackerfrüchten oder Gartenbereichen haben sich Elektrozäune als flexibel einsetzbare und zeitlich begrenzte Lösung bewährt welche auch von Einzelpersonen installiert werden kann. Fixzäune sind nur bei permanentem Schutzbedürfnis sinnvoll.

Die Aggregatgröße orientiert sich am Bedarf für Schafweidehaltung und versorgt in der Regel, wenn notwendig, auch mehrere Kilometer Lauflänge. Die Lauflänge kann auch beliebig, je nach Bedarf, angepasst oder erweitert werden.

Bedarfsberechnung:

- Paralell-Länge zum Gewässer x 2 (2 Weidezaundrähte/Weidezaunbänder übereinander) + 2x10 Meter für die Endbereiche des Zaunes. Beispiel: bei 100 Meter Ackerlänge entlang eines Gewässers benötigt man mindestens 220 Meter Weidezaundraht/Weidezaunband (siehe auch Abbildung Aufbauschema)
- Steher:(Kunststoffpfähle oder Holzpfähle mit Schraubenisolatoren): da das Weidezaunband/der Weidezaundraht straff gespannt werden und entlang der Geländekante fortlaufend in der gleichen Höhe geführt werden muss, ist ein Abstand von 4 Schritten (~4 Meter) zwischen den einzelnen Stehern ratsam. Für 100 Meter Ackerlänge+20 Meter für die Endbereiche benötigt man somit 30 Steher wobei pro 100 Meter Länge sicherheitshalber 3 Steher zusätzlich als Reserve einzuplanen sind
- Aggregat: Stärke wie bei Schafen
- Stromversorgung: Akku (auch Lösungen mit Photovoltaik möglich)
- Zeitschaltuhr: Biber sind vorwiegend Dämmerungs- & Nachtaktiv, die Verwendung einer Zeitschaltuhr, welche die Stromzufuhr tagsüber unterbricht, verlängert die Akkulaufzeiten



**RICHTIG:** Ausführung eines Elektrozaunes mit 2 Weidezaunbändern (Links) bzw. eines Weidezaunnetzes (Rechts);

**Hinweis:** Der Ausführung mit Weidzaunbändern oder -drähten ist gegenüber dem Netz der Vorzug zu geben da beim Elektrozaun-Netz ein verheddern von Wildtieren (Feldhase, Fasan, Reh, u.ä.) nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann - zudem sind Weidezaunnetze in der Regel deutlich teurer pro Laufmeter!



**FALSCH: Ausführung mit nur 1 Weidezaunband**



**Aufbauschema eines Elektrozaunes (rot) an einer Ackerfläche zur Prävention vor Biberfraß**

## Wichtig:

- ✓ Weidezaunband/Weidezaundraht in ~10cm und ~20cm Höhe führen (der Topographie entsprechend)
- ✓ Ausreichend Abstand zur Böschung (mind. 5 Meter oder situationsabhängig) um ein Untergraben vom Gewässer aus zu verhindern oder weitgehend auszuschließen
- ✓ Weidezaunband/Weidezaundraht straff führen – zB 1x zusätzlich um den Steher wickeln
- ✓ Auf Aggregatstärke achten – zu starke Geräte können Biber oder andere Tiere (Hunde, Katzen, bodenbewohnende Vögel, Feldhasen, uvm) verletzen oder töten und sind zudem deutlich teurer
- ✓ Der Akku sollte regelmäßig nachgeladen werden (entfällt bei Photovoltaikmodulen)
- ✓ Bei Verwendung von Photovoltaikmodulen muss auf gute Sonnenexponiertheit geachtet werden
- ✓ Achten Sie auf gute Erdung und möglichst wenig Kontakt der Drähte/Litzen mit Vegetation – Vegetation wirkt ableitend und lässt den Zaun im schlimmsten Fall unwirksam werden
- ✓ Sicherung des Aggregats vor Diebstahl
- ✓ Regelmäßige Kontrolle auf Funktionalität notwendig

## Materialbeispiel

- Weidezaunband, -draht oder -netz
- Stromaggregat/Weidezaungerät
- Steher (sofern nicht integriert zusätzlich Isolatoren notwendig)
- Erdungspfahl
- Verkabelung
- Warnschild „Elektrozaun“
- Zaunprüfer
- Zeitschaltuhr